Anregungen zur Hauskirche

am 32. Sonntag im Jahreskreis, 8. November 2020

Der Herbst ist jene Zeit, in der wir traditionell Vorräte anlegen und Sorge tragen, dass wir auch dann, wenn es kalt und unwirtlich wird, genug zum Leben haben.
Die heutigen Bibelstellen weisen eine solche Haltung als weise aus und als zielführend für das Leben. Wer bereit ist, tiefer zu blicken, wird freilich erkennen: Es gilt nicht nur äußere Vorräte anzulegen, sondern auch innere.

Beginn: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Nun singt ein neues Lied (GL 551)

Zu beten oder Gottesdienst zu feiern bedeutet, sich einzulassen auf die Begegnung mit Gott. So wollen wir uns ihm zuwenden und zu ihm beten:

- Gott, du rufst uns auf Wege des Lebens. - Herr, erbarme dich unser!
- Nicht nur für heute, sondern für immer und ewig. - Christus, erbarme dich unser!
- In diesem Sinn wollen wir unser Leben ausrichten. - Herr, erbarme dich unser!

Der ewige Gott erbarme sich unser! Er schaue mit Liebe und Geduld auf uns und führe uns auf Wege gelingenden Lebens. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn und Bruder. Amen.

Gebet: Guter Gott, du hast als Mesnchen geschaffen und uns mit Freiheit und Bewusstheit ausgestattet, hast uns einen Geist gegeben, mit dessen Hilfe wir das Leben reflektieren und bewusst gestalten können.
Viel zu oft lassen wir diese Vorzugsgabe unseres Menschseins ungenützt. Wir bitten dich: Schau mit Liebe und Geduld auf uns, begleite unser Bemühungen und schenk uns dein Erbarmen! Darum bitten wir dich für heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Lesung (Weish 6, 12-16)**:**
Strahlend und unvergänglich ist die Weisheit; wer sie liebt, erblickt sie schnell, und wer sie sucht, findet sie. Denen, die nach ihr verlangen, kommt sie zuvor und gibt sich zu erkennen. Wer sie am frühen Morgen sucht, braucht keine Mühe, er findet sie vor seiner Türe sitzen. Über sie nachzusinnen, ist vollkommene Klugheit; wer ihretwegen wacht, wird schnell von Sorge frei. Sie geht selbst umher, um die zu suchen, die ihrer würdig sind; freundlich erscheint sie ihnen auf allen Wegen und kommt ihnen entgegen bei jedem Gedanken.

Lied: Schweigen möcht ich, Herr (GL 898)

Evangelium (Mt 25, 1-13):
In jener Zeit erzählte Jesus seinen Jüngern das folgende Gleichnis: Mit dem Himmelreich wird es sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegengingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf

waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen mit ihren Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber erscholl der Ruf: Siehe, der Bräutigam! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus! Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder uns noch für euch; geht lieber zu den Händlern und kauft es euch! Während sie noch unterwegs waren, um es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Jungfrauen, die bereit waren, gingen mit ihm in den Hochzeitssaal und die Tür wurde zugeschlossen. Später kamen auch die anderen Jungfrauen und riefen: Herr, Herr, mach uns auf! Er aber antwortete ihnen und sprach: Amen, ich sage euch: Ich kenne euch nicht. Seid also wachsam! Denn ihr wisst weder den Tag noch die Stunde.

Predigtgedanken: siehe Beilage

Fürbitten: Guter Gott, mit Glaube und Vertrauen wenden wir uns an dich:

- Schenk jenen Menschen Stärkung und Kraft, deren Leben Erschütterungen erfährt, sodass sich Verzweiflung breit zu machen beginnt.
- Lass uns auf jene Menschen nicht vergessen, die nicht genug Güter zum Leben besitzen und die gar nicht die Möglichkeit haben, sich Vorräte anzulegen.
- Begleite unser Bemühen um eine innere Vorratshaltung und lass uns so immer mehr zu Christinnen und Christen werden, die aus einer tiefen Gottesbeziehung leben können.

Diese Bitten und alle anderen, die noch unausgesprochen in unseren Herzen ruhen, legen wir vor dich, ewiger Gott. Wir bitten dich, dass du sie annimmst und erhörst für heute und für ewig. Amen.

Vater unser (gefolgt eventuell vom „Lamm Gottes“ und der heiligen Kommunion)

Lied: Meine Seele ist stille in dir (GL 892)

Zum Nachdenken:

Komm zur Ruhe in der Stille,
such den Frieden deines Herzens,
geh zur Quelle deines Lebens!

Halte inne in der Stille,
hör das Schweigen deines Herzens,
schließe Frieden mit dir selbst!

Komm zur Quelle deiner Kräfte,
such die Ruhe in der Stille,
bleib im Frieden deines Herzens!

Halte inne in der Ruhe,
hör die Stimme deines Gottes,
schöpfe Kraft aus seinem Schweigen!

Komm zur Quelle deines Lebens,
geh in die Stille deiner Seele,
finde den Frieden deines Gottes!

(Paul Weismantel)

Ausklang zum Nachklang: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Pfarre
Enns St. Laurenz

Gestaltung: Harald Prinz
Zeichnung: Waltraud Kim